

Iveco verkauft die ersten fünf LNG Sattelzugmaschinen in Italien

## Die Fahrzeuge sind nahe der ersten LNG Tankstelle, die Eni in Piacenza betreibt, stationiert

Mit vollem LNG Tank (Liquified Natural Gas) haben jüngst die ersten fünf Iveco Stralis Piacenza zur täglichen Arbeit verlassen. Die Fahrzeuge wurden von der LC3 Spedition in den Dienst gestellt. LC3 ist spezialisiert auf den Transport temperaturgeführter Güter und den Containertransport. Nachhaltiger Transport und neue Technologien genießen traditionell bei LC3 einen hohen Stellenwert.

Neben den Stralis AT440S33T/P LNG waren bei der Übergabe und Inbetriebnahme der ersten LNG Tankstelle Verantwortliche aus allen beteiligten Firmen anwesend: Eni, LC3 und Iveco. Die Tankstelle in Piacenza ist Teil des Projekts "LNG Blue Corridors". Das meint die Schaffung von zunächst 14 LNG Füllstationen in Europa entlang von vier Hauptverkehrsrouten. Eni und Iveco, auf diesem Gebiet Technologieführer, sind zwei von insgesamt 27 Projektpartnern in Europa.

Federico Gaiazzi, General Manager Iveco in Italien, freut sich anlässlich der Übergabe, dass das Ergebnis erheblicher Anstrengungen des Hauses endlich auf die Straße kommt. Umwelt- und Kostenvorteile für den Kunden werden der Technologie zu größerem Erfolg verhelfen. Zumal die Reichweite mit 750 Kilometern für den schweren Verteilerverkehr und für mittlere Fernverkehrsstrecken bestens geeignet ist. Neben den 525 Litern LNG sind für Notfälle noch 4 Flaschen von insgesamt 70 Litern



Vier von fünf Stralis AT440S33T/P LNG Sattelzugmaschinen mit 330 PS für LC3-Transporte

CNG an Bord. Das CNG Netz gilt – übrigens auch in Deutschland mit ca. 1.000 Stationen – als gut ausgebaut.

Bei LNG handelt es sich um verflüssigtes Erdgas, das bei minus 130 Grad und neun Bar in einem isolierten Behälter auch über lange Zeit gespeichert werden kann. Vor dem Eintritt in den Motor wird es wieder in den gasförmigen Zustand versetzt. Der Tankvorgang ist im Prinzip dem des normalen Tankens ähnlich und dauert ca. fünf Minuten. Iveco ist in Europa führend im Bereich Erdgasantrieb.

Insgesamt fahren unter dem Iveco Logo in Europa ca. 200 LNG Trucks, insbesondere in Spanien und Holland. Dort ist die Infrastruktur einsatzspezifisch bereits vorhanden.

Vorteile für den Einsatz des natürlichen Gases sind neben Kostenvorteilen durch den Preisunterschied zum Diesel auch handfeste Umweltgründe: Partikelemissionen sinken ggü. Diesel um 95% und der NOX Ausstoß um 35%. Bei CO2 beträgt die Reduktion 10% bis 100% beim Einsatz regenerativ erzeugten Biogases. Nicht zuletzt

gilt der beträchtliche Geräuschvorteil von 5 dB als wesentliche Entlastung der Umwelt. Bei der Supermarktbelieferung etwa früh morgens ist das eine deutliche Steigerung der städtischen Lebensqualität.

Bei den Kosten schlagen die deutlich niedrigeren Kraftstoffkosten von ca. 40% derart zu Buche, dass man insgesamt betrachtet von ca. 10% niedrigeren TCO (total costs of ownership) ausgehen kann.

[www.iveco.de](http://www.iveco.de)

## FWN nimmt neues Logistikzentrum für Industrieunternehmen in Bremen-Hemelingen in Betrieb

Voller Energie und hochmotiviert die Mannschaft in der Halle am neuen FWN-Standort in Bremen-Hemelingen. Seit dem 1. April läuft in der neuen hochmodernen Lagerhalle alles auf Hochtouren. Auf 750 qm Logistikfläche sind 10 Mitarbeiter aktiv.

Ein besonderes Outsourcing-Projekt: Für FWN bedeutet die Übernahme dieser logistischen Aufgabe einen weiteren Meilenstein im Ausbau der Logistikdienstleistungen. Die Materiallogistik von Rheinmetall Defence

Electronics GmbH, Bremen (Industrieunternehmen) ist für mehrere Jahre nun in festen Händen des erfahrenen FWN-Teams. Die Technik begeistert alle: Das automatische Behälterlager von Kardex. 600 qm Lagerfläche auf einer Grundfläche von 40qm! Die Anbindung an das Kundensystem für Wareneingang und Versand sowie das eigene WMS- alles funktioniert tadellos.

Unterschiedliche IT-Systeme sorgen dafür, dass alle Prozesse reibungs-

los ablaufen. Neben dem normalen Wareneingang und Warenausgang-Prozess wird durch uns Gefahrt, Zollgut und hochsensibles Material abgewickelt. Geschulte Hände sind gefragt: Das Team vor Ort fertigt neben Einfachmaterial wie Schrauben, Bolzen und Gehäuse auch hochempfindliches Material unter ESD (elektrostatische Entladung) Richtlinien ab. Die Lagerung erfolgt hier in Mehrwegbehältern mit ESD-Schutz. Die Verpackung und Versendung der Waren wird von den

erfahrenen FWN-Versandmitarbeitern überwatcht.

Täglich eine neue Welt. Eine große Herausforderung für die gesamte Mannschaft. Schnelle Reaktion ist gefragt, um für den Kunden die optimale Lösung bereit zu stellen. Alle Mitarbeiter brauchen vor allem Wissenserfahrung und den Wunsch nach Weiterbildung. Nur so sind alle den Anforderungen in diesem Projekt gewachsen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im gesamten Team.